

Vorschläge  
zu Veränderungen/Ergänzungen  
am Ehrenmal Genthin-Wald

2. Fassung

K. Börner  
Jan. 2005

## Zur Grundsatzfrage des KZ-Ehrenmals in Genthin-Wald

Das Ehrenmal zur Erinnerung u. zum Gedenken an die ehem. Zwangsarbeiterinnen des KZ-Aussenlagers Ravensbrück/Sachsenhausen ist sowohl aus politischer als auch historischer Sicht zu erhalten

### Begründung

1. Das Ehrenmal ist ausschliesslich der am härtesten betroffene Zwangsarbeitsgruppe - den KZ-Häftlingsfrauen aus Ravensbrück/Sachsenhausen gewidmet. Es ist Bestandteil der KZ-Gedenkstätten Ravensbrück/Sachsenhausen.  
Die 1965/66 gestaltete Gedenkstätte steht unter Denkmalschutz. Das besagt, dass die Anlage mit seinem gegenwärtigen Erscheinungsbild nicht verändert werden darf. Das trifft insbesondere für die gestaltete Frauenplastik zu, die spezielle Aussagen zu der genannten Opfergruppe zum Inhalt hat.
2. Eine inhaltliche Umwandlung des Denkmals in ein „Allgemeines Kriegs-Opferdenkmal“ ist aus historischer Sicht nicht zu empfehlen, weil es dann zu einer Verklärung der NS-Verbrechen und Methoden kommt.  
Eine Darstellungsweise, die Krieg- und Gewaltopfer des NS- und SED-Staates sowie aktueller Kriege zusammenfasst, ist umstritten und führt zur Verklärung der einzelnen Systeme.  
Dennoch ist die Aufstellung einer einheitlichen Gedenktafel am zentralen Lagerstandort, die beide Opfergruppen (KZ-Häftlinge u. zivile Zwangsarbeiter) nennt, zu empfehlen und zu diskutieren.
3. Auch Frau Alexandra Klei (Berlin) distanziert sich in ihrer Dipl.-Arbeit von der Meinung des Genthiner Stadtarchivars J. Kreuzmann und hält eine Umgestaltung der KZ-Gedenkstätte in ein „Allgemeines Opferdenkmal“ für nicht sinnvoll. Dieser Meinung schliessen sich auch die Mitarbeiter der Ravensbrücker KZ-Gedenkstätte an.  
Dennoch sind am Standort der Genthiner KZ-Gedenkstätte Veränderungen bzw. aufklärende Ergänzungen notwendig.

## Veränderungsvorschläge

1. Textliche Erneuerung der bodengelagerten Schrift-Gedenkplatte am süd-westlichen Rasenrand mit einer evtl. neuen Standortbestimmung (zentrale Sockelwand). Ausserdem ist die Erneuerung der zentralen Schriftleiste "ERFÜLLT JHR VERMÄCHTNIS" zu diskutieren. (Anlage 1)
2. Demontage der z.T. falsch orientierenden blauen Mahnm Hinweisschilder an der nord-östlichen Randzone (B 107) des Haupt-Frauenlagers. Die Schilder sind durch die Aufstellung einer neu zu gestaltenden Hinweis- bzw. Gedenktafel zu ersetzen, die sowohl auf das KZ-Aussenlager als auch auf das zentrale Gemeinschaftslager der dienstverpflichteten deutschen und ausländischen Zwangsarbeiterinnen hinweist. Als Tatort ist die neu zu gestaltene Gedenkstätteinfahrt (Ecke Grüner Weg / B 10) ungedacht (Anlage 2)
3. Markierung: setzen von Grenzpfosten, Nachbau einer 3 Meter hohen Lagerwand sowie Ausschilderung des KZ-Aussenlager-Standortes.
4. Aufstellung von Orientierungsschildern für die Lagerstandorte sowie das Betriebsgelände. In diesem Zusammenhang sind die Lager-Eingangsbereiche freizulegen, zu markieren bzw. zu kennzeichnen.
5. Ausschilderung des täglichen Marschweges der KZ-Häftlinge zu ihrer Hauptarbeitsstätte: Pli-Weg
6. Aufstellung von Info-Schautafeln bzw. Schaukästen, die über den Rüstungsbetrieb mit seinen Zwangsarbeitslagern informieren und Kenntnisse über das Lagerleben der Zwangsarbeiterinnen vermitteln. (Anlage 3)  
Mit der gleichen Zielstellung ist ein Info-Blatt zu erarbeiten das zugleich Möglichkeiten zur Umwanderung der ehem. Lager sowie des Industriegeländes mit Besichtigungen von Restobjekten aufzeigt.
7. Schaffung neuer PKW-Parkplätze für Teilnehmer an Gedenkveranstaltungen sowie Einzelbesucher im hinteren Einfahrtbereich - Grüner Weg.

### Sofortmassnahmen

- Punkte 1 u. 2 sowie Bäumungs- u. a. vorbereitende Gestaltungsaufgaben
- Anlass: 60 Jahrestag der Befreiung/Auflösung des Lager

## Anlage 1a

Text für neue Gedenktafel - Bodenplatte

### MAHNMAL

#### DES FRAUEN-KZ RAVENSBRÜCK/SACHSENHAUSEN AUSSENLAGER GENTHIN

Das Mahnmal ist den 400-700 KZ-Frauen gewidmet, die unter faschistischer Herrschaft von 1943-1945 in einem nord-westlich am Grünen Weg errichteten Zwangsarbeitslager inhaftiert waren und in dem angrenzenden Munitionsbetrieb "Silva-Metallwerk GmbH Genthin" des Magdeburger Polkkonzerns für die faschistische Kriegsproduktion bis zu ihrer Erschöpfung arbeiten mussten und teilweise auch hier verstarben.

Planung/Bau : 1964-1966, Stadt Genthin  
Einweihung : 8.5.1966  
Gestaltung : Bildhauerin Ursula Schneider-Schulz  
Magdeburg  
Anlass : Als Mahnung gegen Faschismus, Krieg  
Gewalt und Völkerverhass sowie den  
unmenschlichen Umgang mit Frauen  
im NS-Staat.

Text für Info-Gedenktafel an der zentralen Sockelwand

### MAHNMAL

#### DES FRAUEN-KZ RAVENSBRÜCK/SACHSENHAUSEN AUSSENLAGER GENTHIN 1943-1945

Anlass : Zum Gedenken an den unmenschlichen  
Umgang mit KZ-Frauen im NS-Staat  
und als Mahnung gegen Faschismus, Krieg,  
Gewalt und Völkerverhass

Planung/Bau: 1964-1966, Stadtverwaltung Genthin

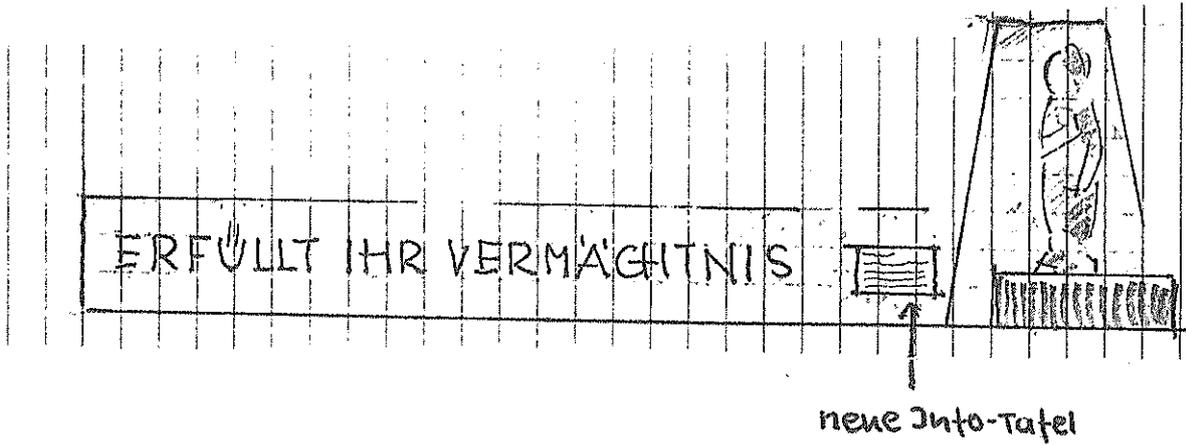
Einweihung: 8.5.1966

Gestaltung : Bildhauerin Ursula Schneider-Schulz  
Magdeburg

Anlage 1b

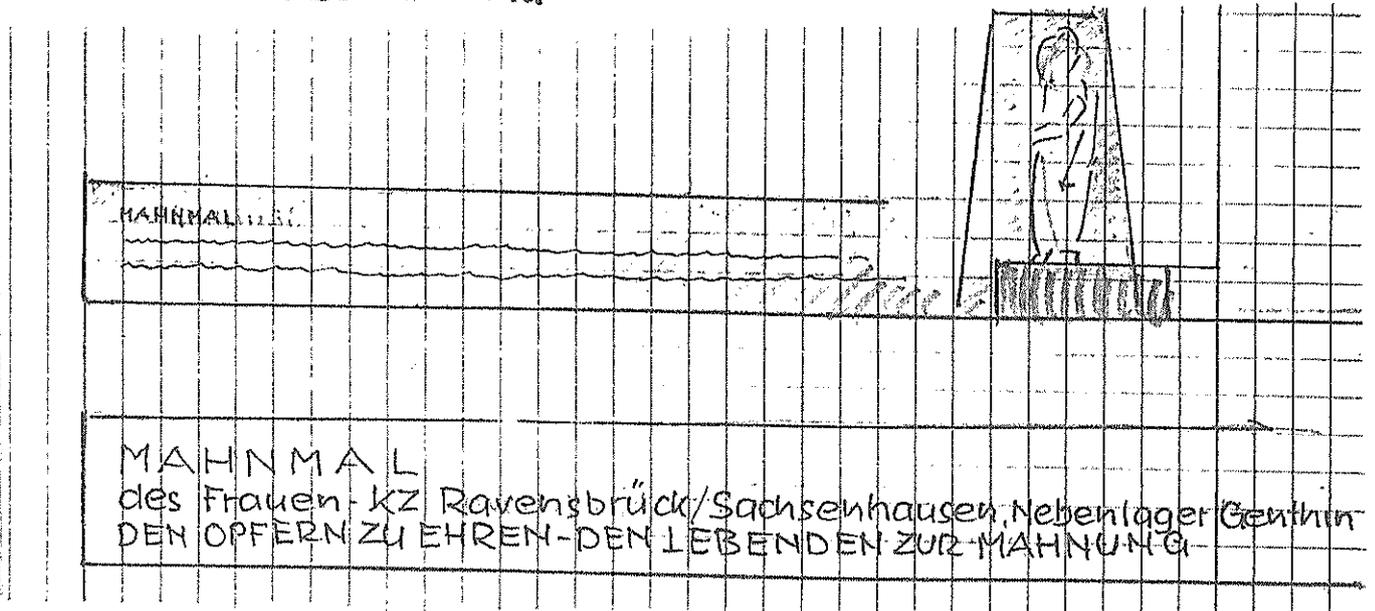
1. Vorschlag

Ergänzende Info-Tafel auf zentrale Sockelwand



2. Vorschlag

Kompl. Erneuerung der Schriftleiste auf der zentralen Sockelwand



# GEDENK- UND ERINNERUNGSSTÄTTE Frauen - Zwangsarbeitslager Silva-Werke Genthin

DEN OPFERN ZU EHREN - DEN LEBENDEN ZUR MAHNUNG

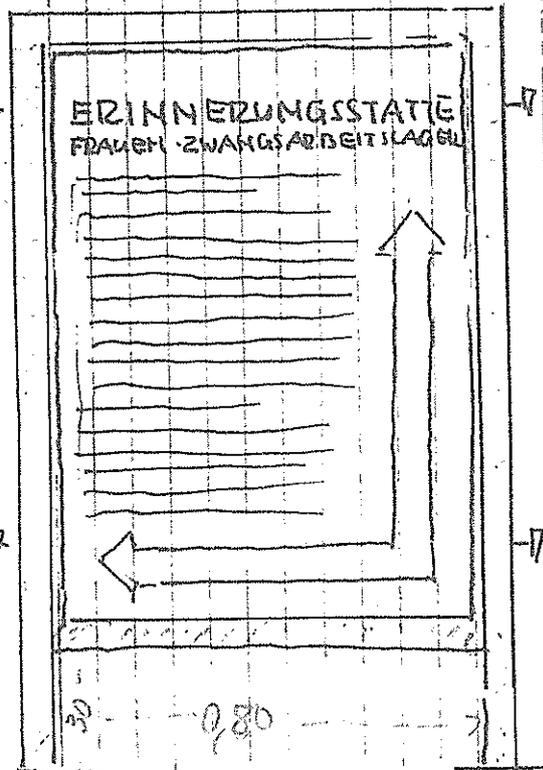
An diesem Ort befand sich während des II. Weltkrieges ein ausgedehntes Barackenlager, in dem von 1939/1943-1945 rd. 2000 dienstverpflichtete deutsche und ausländische Zwangsarbeiterinnen verschiedener Nationen untergebracht waren, und im nord-westlich angrenzenden Munitionsbetrieb "Silva-Metallwerke GmbH." des Magdeburger Potte-Konzerns für die faschistische Kriegsproduktion zur Arbeit gezwungen wurden.

Darunter waren auch Häftlingstrauen aus dem KZ Ravensbrück/Sachsenhausen, die in einem gesonderten Nebenlager unter unmenschlichen Bedingungen leben und schuften mussten.

Das Barackenlager erstreckte sich von hier (Grüner Weg) bis hin zum sog. Pli-Weg (beginnende Silva-Siedlung) und wurde 1945-1948 demontiert.

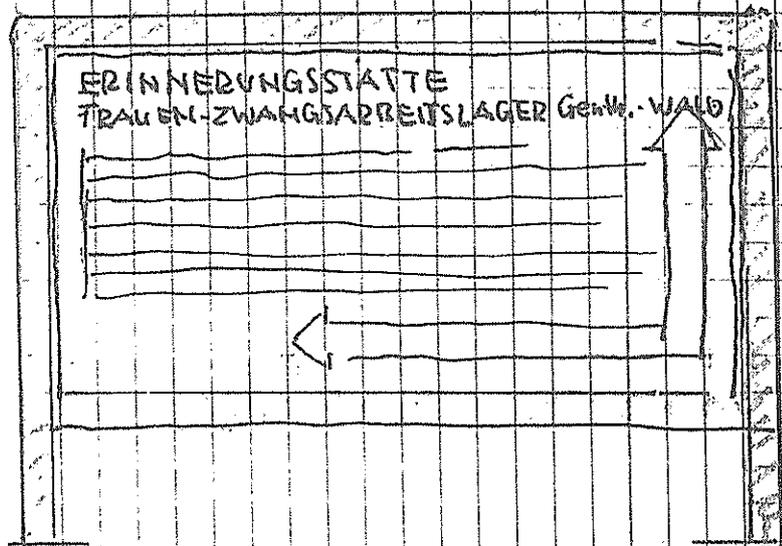
FRAUEN-HAUPTLAGER: PLI-WEG

## GRÜNER WEG: KZ-FRAUEN-NEBENLAGER

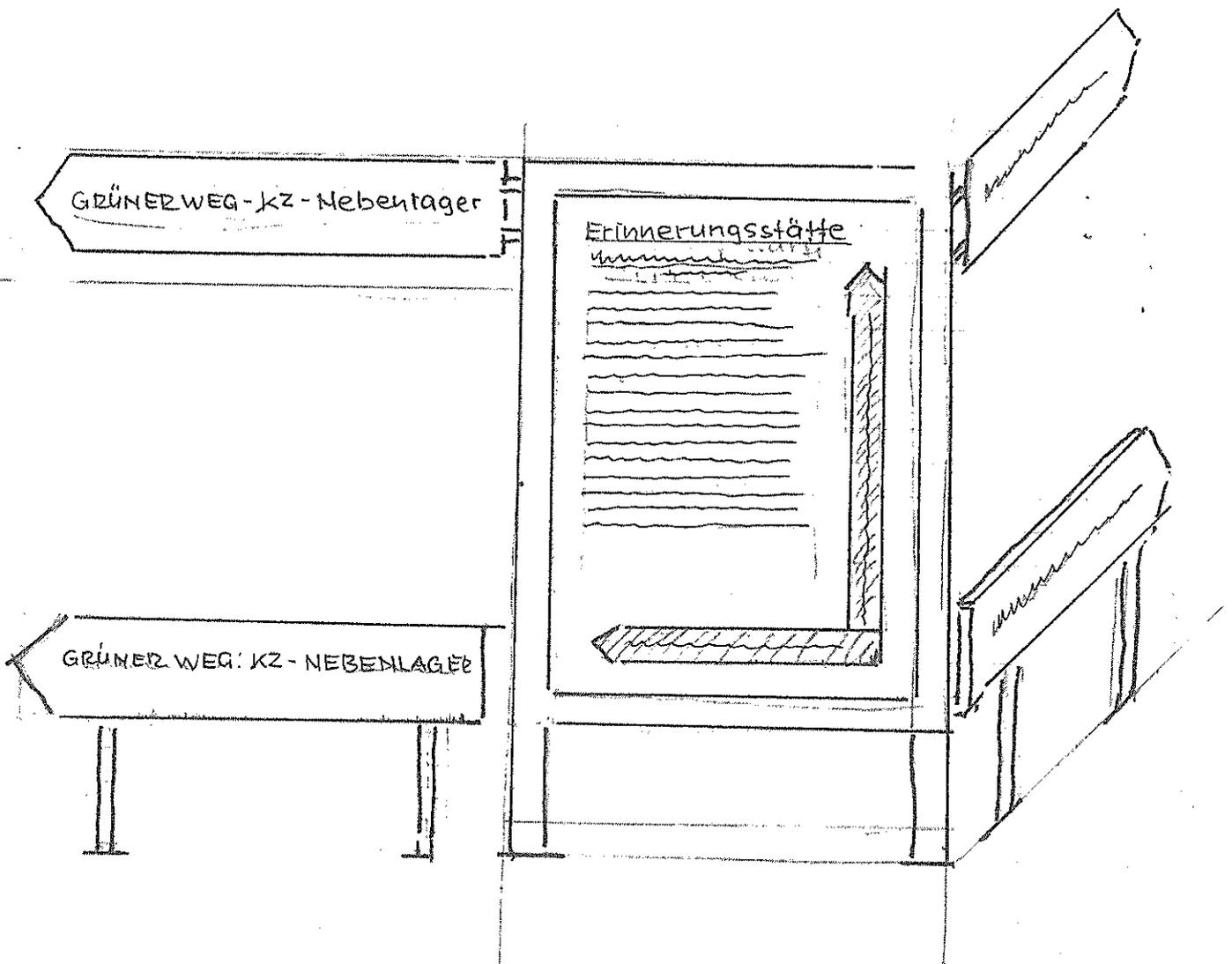


### Material

- Quadrat- od. Rundrohr
- Platte beschichtet (grau) zum Wechseln
- Schrift-Foliebuchstaben - Gestaltung (schwarz)



Lösungsvorschläge für Orientierungsschilder

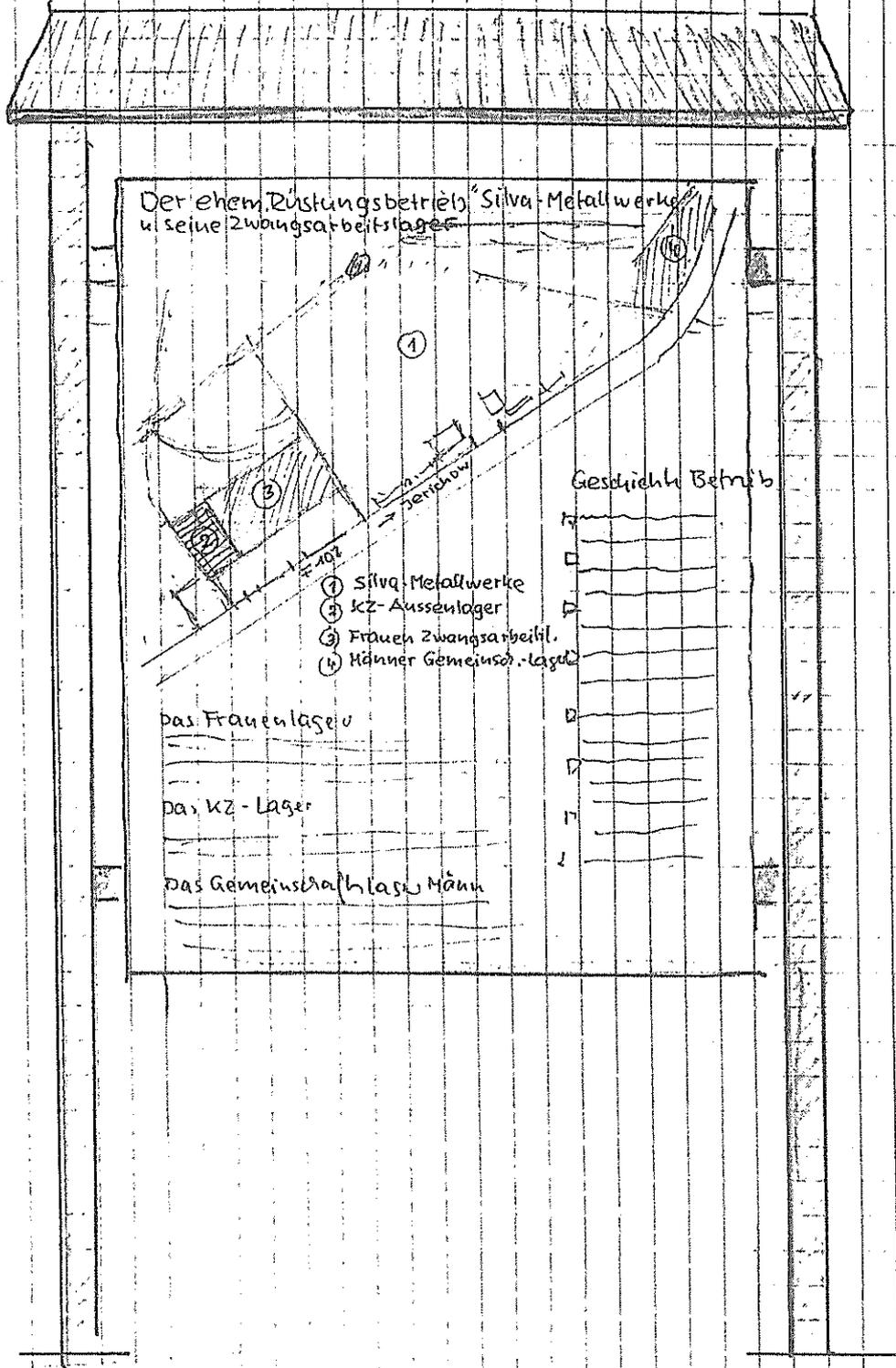


3 Lösungsvorschläge

1. Orientierungspfeile auf Info-Tafel
2. Orientierungspfeile als Fahnenanhänger an der Info-Tafel
3. Separat montierte Hinweisschilder in Nähe der Info-Tafel

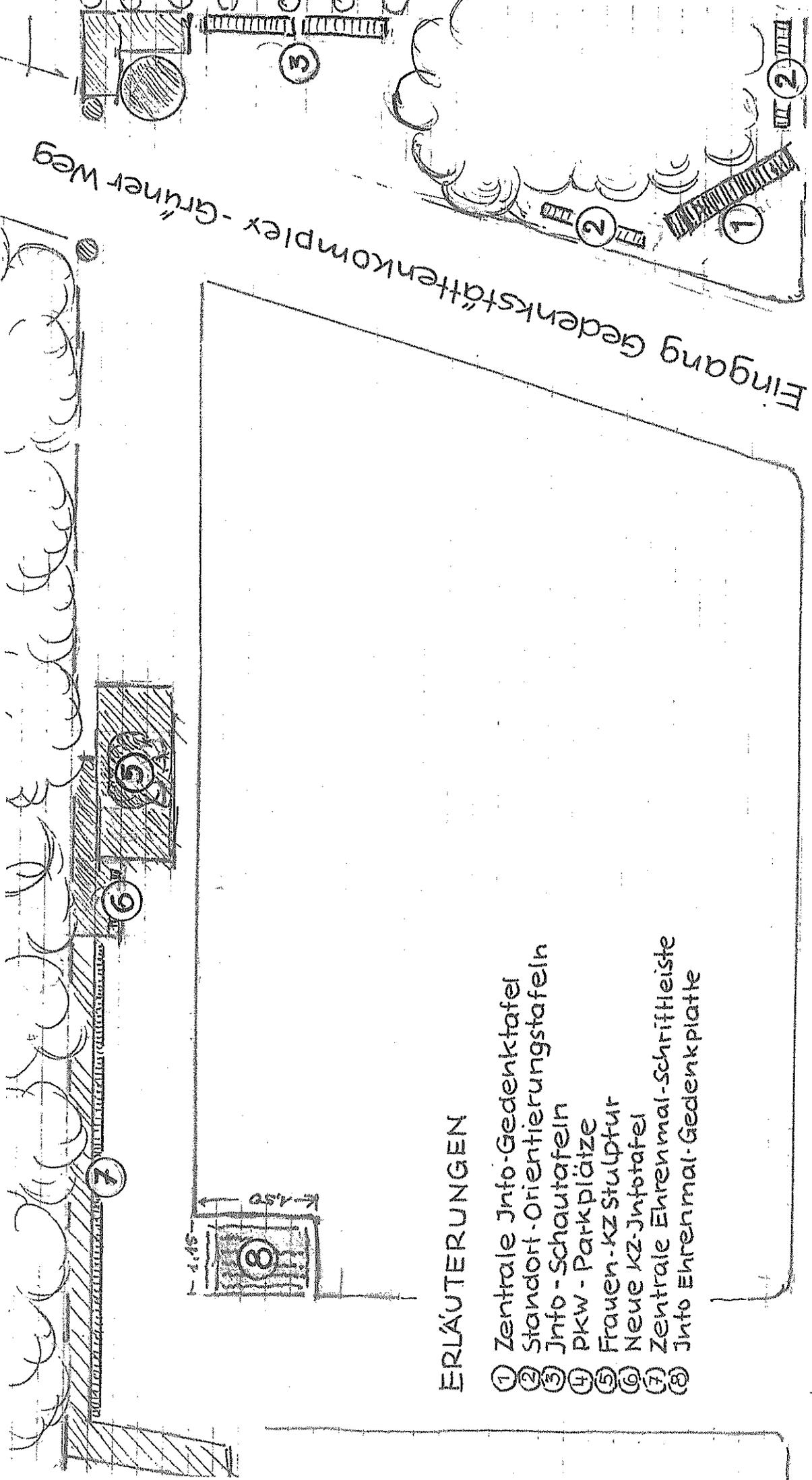
# Anlage 3

## Info-Aufsteller (in Kastenform besser)



# Anlage

Gesamtplan mit Standortangaben der vorgeschlagenen Veränderungen



## ERLÄUTERUNGEN

- ① Zentrale Info-Gedenktafel
- ② Standort-Orientierungstafeln
- ③ Info-Schautafeln
- ④ Pkw - Parkplätze
- ⑤ Frauen-kz Stulptur
- ⑥ Neue kz-Infotafel
- ⑦ Zentrale Ehrenmal-Schriftleiste
- ⑧ Info Ehrenmal-Gedenkplatte

Fuss- und Radweg Silvasiedlung(tem .Werksweg) →

# Anlage

Situationsbild vom neu zu gestaltenen Eingangsbereich



Blick auf den Gestaltungsbereich



Blick auf den zu schaffenden PKW-Standplatz.  
Im Hintergrund der zu markierende Standort  
des ehem. KZ-Lagers

Die Theer-Heid  
Flur 14  
fern-gelb.

Markung Nielebock  
Flur 5

Die Areiben - Berge

Silva

Die Stamm - Breite

Land SA

Stach  
Hr!

STFB

H. H. H.



Stadt Genthin  
Der Bürgermeister

Genthin, den 03.03.2005

Mitglieder des Hauptausschusses – zur Sitzung am 03.03.2005  
Fraktionsvorsitzende

**Benennung von Stadträten zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Beschlusses-Nr. B-067/04-09/SR vom 17.03.2005**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 10.02.2005 mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Umgestaltung des Ehrenmals Genthin-Wald auf der Grundlage der durch den Museumsdirektor i.R., Herrn Börner, unterbreiteten Vorschläge in Angriff zu nehmen – vorbehaltlich natürlich der Zustimmung des Stadtrates, dem der Beschlussvorschlag in dessen 5. Sitzung am 17.03.2005 unterbreitet wird.

Bisher handelt es sich bei den Vorschlägen um die fachlich fundierte Auffassung des Verfassers. Da das Anliegen als solches zutiefst öffentlicher Natur ist, sollte sich der Stadtrat auch in die Detailfragen der Gestaltung einbringen, soll heißen, das Konzept auf der Grundlage der Vorschläge des Herrn Börner erarbeiten um es in der Umsetzung auch verantworten zu können.

Ich rege an, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich aus Mitgliedern des Stadtrates, Vertretern der Verwaltung sowie externen Fachleuten zusammensetzend, mit der konkreten Umsetzung eines etwas durch den Stadtrat zu fassenden Beschlusses zur Umgestaltung des Ehrenmals befassen soll.

Die Federführung sollte dem Sozialausschuss obliegen. Mitwirken sollten neben den Mitgliedern dieses Ausschusses weitere Vertreter der einzelnen Fraktionen, vorzugsweise Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses sein.

Seitens der Verwaltung werde ich einen Vertreter des Kultusamtes sowie einen Vertreter des Bauamtes und den Leiter des Stadtarchivs entsenden.

Mitglied der Arbeitsgruppe soll darüber hinaus Herr Börner als Entwurfsverfasser werden.

Ich möchte Sie bitten, meinen Vorschlag in Ihrer Fraktion zu beraten und in der Sitzung des Stadtrates am 17.03.2005 ggf. Ergänzungsvorschläge zu unterbreiten, vorzugsweise jedoch bereits seitens der Fraktionen mitzuteilen, wer in einer derartigen Arbeitsgruppe mitwirken könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Bernicke

*Auszug aus der Sitzungsniederschrift*

**der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Genthin am 17.03.2005**  
in Rathaus-Sitzungssaal

Anlage zum Beschluss Nr. B-067/04-09/SR

**Betreff**

**Umgestaltung des Ehrenmals Genthin Wald**  
**Vorlage: B-067/04-09/SR**

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Genthin beschließt:

1. Die Umgestaltung des Ehrenmals für die Opfer des Außenlagers Genthin-Wald des KZ Ravensbrück.
2. Der Umgestaltung zugrunde gelegt wird die der Beschlussvorlage beigefügte Konzeption, verfasst durch Herrn Klaus Börner, Museumsdirektor i. R.
3. Durch die einzubeziehenden Fachausschüsse des Stadtrates sind die erforderlichen Schritte zur Umsetzung der Gesamtkonzeption festzulegen und durch die Verwaltung der daraus abzuleitende materielle und finanzielle Aufwand zu ermitteln (Erarbeitung einer Realisierungskonzeption).
4. Mit dem Haushalt 2005 sind die erforderlichen finanziellen Mittel für den ersten Schritt der Umsetzung einzustellen und die Gesamtfinanzierung ggf. mit den Haushalten der Folgejahre sicherzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Anzahl der Vertreter insgesamt	28+1
Anwesende Stimmberechtigte:	22
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	2
Befangenheit gem. § 31 GO LSA	0

Der Beschluss wird **einstimmig angenommen**.

F.d.R. des Protokollauszuges



Deutzer  
Büro des Stadtrates

---

**Weitere Bearbeitung zu diesem Beschluss**

- a) weitere Bearbeitung durch Kultusamt
- b) Bekanntmachung des Beschlusses durch Aushang vom 22.-30.03.2005
- c) sowie im demnächst erscheinenden Amtsblatt der VGem. Genthin Nr. 1/2005
- d) Verteiler:
  - Original im Ratsbüro
  - Kopie an Kultusamt

31.03.2005 *K. V. Hahn*  
Bestätigung Erhalt Datum/Unterschrift